

## Tagungsleitung

Dr. Stephan Schleissing / Univ.-Prof. Dr. Herwig Grimm /  
Prof. Dr. Stefan Rieger

## Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25,  
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per  
E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird  
von uns bestätigt und ist verbindlich.

**Anmeldeschluss ist der 6. November 2017.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum 6. November 2017 um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir  
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise	€
Teilnahmebeitrag	40.–
Verpflegung (ohne Ü/Fr)	35.50
Vollpension im Einzelzimmer	94.–
Vollpension im Zweibettzimmer	72.–
Vollpension im Zweibett- als EZ	102.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.  
Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und  
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der  
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)  
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

## Kooperationspartner



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten **Gesamtensembles** „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-  
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder  
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom  
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von  
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von  
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: © fotolia.com  
Tagungsnummer: 0182018

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)  
[facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing)  
[twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing)



Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
FCU-2007019-0101010



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Moral ohne Schuld?

Exkulpationsnarrative in Ethikdebatten

13. bis 14. November 2017

In Kooperation mit dem Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) an der LMU München, dem Messerli Forschungsinstitut, Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung (Veterinärmedizinische Universität Wien, Medizinische Universität Wien und Universität Wien) sowie dem Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum



# SEIN GEWISSEN WAR REIN, DENN ER GEBRAUCHTE ES NIE

*Stanislaw Jerzy Lec*

Das gute Gewissen ist eine zweiseitige Sache: Es zeugt einerseits von dem Bestreben, auf moralische Herausforderungen nicht nur korrekt, sondern eben auch authentisch zu antworten. Andererseits wirkt es bisweilen wie ein billiger Ratgeber, weil es einfache Urteile bevorzugt, in denen der Urheber einer Gewissensentscheidung möglichst unangefochten dasteht. Dieses Bestreben nach Exkulpation befördert in öffentlichen Ethikdebatten eine Tendenz zur Moralisierung, die sich bisweilen an die Stelle einer differenzierten und fairen Urteilsbildung setzt.

Moralisierung tendiert dazu, Fragen von Gut und Böse auf das Verhältnis Richter-Angeklagter zu verengen. Dagegen hilft nur Selbstrechtfertigung. Doch ist z.B. die Propagierung eines sparsamen, veganen, regional orientierten Lebensstils eine notwendige ethische Position oder lediglich eine Strategie der Vermeidung von Schuld, die es auf andere abzuweisen gilt? Wo sind die Orte in unserer Gesellschaft, wo Ambivalenzen beim Namen genannt werden können, ohne deshalb sofort am Pranger zu landen?

„Gericht“, „Vergebung“ oder die theologische Vorstellung einer „Rechtfertigung des Sünders“ sind religiöse Metaphern des Umgangs mit Schuld. Sie nehmen Bezug auf Moral und transzendieren diese doch zugleich. In säkularen Gesellschaften wirken sie gleichwohl wie Fremdkörper und erscheinen für den öffentlichen Vernunftgebrauch nicht mehr anschlussfähig.

Die Tagung geht der Frage nach, welche Narrative der Schulthematisierung und Schuldabtragung in unseren pluralistischen Gesellschaften Gültigkeit haben. Wie werden Narrationen internalisiert und praktiziert? Zur Diskussion steht die These, dass Ethikdebatten auf Orte und Strategien der Exkulpation angewiesen sind, an denen Ent-Schuldung möglich ist, wenn Moral nicht nur das gute Gewissen, sondern auch das gute Handeln zum Ziel hat.

## Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

## Prof. Dr. Herwig Grimm

Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, Messerli Forschungsinstitut, Wien

## Prof. Dr. Stefan Rieger

Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

## Dr. Stephan Schleissing

Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München

## MONTAG, 13. NOVEMBER 2017

- Anreise ab 12.30 Uhr
- 13.00 Uhr Imbiss
- 14.00 Uhr Begrüßung & einführende Thesen  
Univ.-Prof. Dr. Herwig Grimm & Dr. Stephan Schleissing
- 14.30 Uhr **Schuld: Transformation von Gewalt in Kultur oder Kultur in Gewalt?**  
Überlegungen zu den universalen und partikularen, funktionalen und dysfunktionalen Aspekten von Schuldzuschreibungen  
Prof. Dr. Maria-Sibylla Lotter
- 15.30 Uhr **Moralisieren ohne Moral**  
Über die postmoderne Produktion von Unpersonen  
A.Univ.-Prof. Dr.Robert Pfaller
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **Machina Culpa**  
Narrative und Strategien technischer Exkulpation  
Prof. Dr. Stefan Rieger
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Everything should be perfect – but instead**  
Religiös-säkulare Reflexionen  
Ass.-Prof. Dr. Martin Dürnberger

Gespräche in den Salons des Schlosses

## DIENSTAG, 14. NOVEMBER 2017

- 07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Homo peccator et deus salvator**  
Die ethische Bedeutung der reformatorischen Sündenlehre  
Prof. Dr. Markus Buntfuß
- 10.00 Uhr **Verantwortungsdiffusion oder effektive Externalisierung des ethischen Diskurses**  
Dr. Laura Münkler
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Schuldlos essen?**  
Der vegane Imperativ als Narrativ der Schuldvermeidung  
Prof. Dr. Gary Steiner
- 12.30 Uhr Schlussdiskussion im Plenum
- 13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Referentinnen und Referenten

**Prof. Dr. Markus Buntfuß**, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Augustana-Hochschule Neuendettelsau

**Ass.-Prof. Dr. Martin Dürnberger**, Fachbereich Systematische Theologie & Zentrum interkulturell und Studium der Religionen, Universität Salzburg

**Prof. Dr. Maria-Sibylla Lotter**, Lehrstuhl für Ethik und Ästhetik, Ruhr-Universität Bochum

**Dr. Laura Münkler**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München

**A.Univ.-Prof. Dr. Robert Pfaller**, Abteilung für Kulturwissenschaft, Kunstuniversität Linz

**Prof. Dr. Stefan Rieger**, Professur für Mediengeschichte und Kommunikationstheorie, Ruhr-Universität Bochum

**Prof. Dr. Gary Steiner**, Philosophy Department, Bucknell University, Lewisburg



**DAS TRADITIONSREICHE  
SCHLOSS TUTZING DIENT  
SEIT 1947 DER EVANGELISCHEN  
AKADEMIE TUTZING ALS  
TAGUNGSSTÄTTE**